

Erzähl mir Kunst! Für Lehrkräfte

Max Liebermann: Die Rasenbleiche

Max Liebermann, Die Rasenbleiche, 1882
Berlin 1847 – 1935 Berlin

Öl auf Leinwand, 109 x 173 cm

Max Liebermann zählt zu den bedeutendsten Malern des deutschen Impressionismus. Er lebte viele Jahre in Berlin, reiste jedoch zum Malen immer wieder nach Nordholland. Er schreibt: „In künstlerischer Beziehung ist mein Ideal Holland.“ Liebermann sah „...die Zukunft der modernen Staffeleimalerei in der Intimität und der Pietät vor der Natur [...] die Natur in ihrer Einfachheit und Größe...“.



Max Liebermann, Die Rasenbleiche (Detail), 1882,
Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud, © RBA

Landschaft- oder Genrebild?

Max Liebermann hat sich in seinen Bildinhalten oft dem Thema Arbeit „gewidmet“ – In diesem Bild ist sie sein Thema. Dargestellt ist die alte Technik der Rasenbleiche, die heute fast in Vergessenheit geraten ist. Hierbei wurde die Wäsche direkt nach dem Waschen auf dem Rasen ausgebreitet. Die Verbindung von Sonnenlicht, Sauerstoff und Wasser sorgte hierbei für einen natürlichen Bleicheffekt.

Wir wissen, dass der Künstler das Bild noch nach seiner ersten Ausstellung überarbeitet hat: im Pariser „Salon“ war 1883 im Vordergrund noch eine kniende Magd zu sehen. Sie breitete neben dem Wäschezuber direkt vor dem Betrachter ein weißes Laken aus: Neben dem rechten Baum war eine Magd zu sehen, die einen schweren Wäschezuber trug

Der Künstler hat sie später beide übermalt. Damit gewann die grüne Rasenfläche an Dominanz gegenüber den tätigen Personen. Die Wiese wird nur durch das die Blätter durchdringende Licht der Obstbäume gleichmäßig beschienen. Diese unterschiedlichen Grüntöne haben eine harmonische Wirkung und unterstreichen die sehr ruhige und friedliche Stimmung des Bildes. In der heutigen Fassung sind die arbeitenden Frauen in den Hintergrund gerückt, und das Bild erscheint weniger als Schilderung der Arbeitssituation denn als Landschaftsdarstellung. Dem entspricht das Format: Auch das hatte Max Liebermann etwas verändert, indem er das Bild am unteren Bildrand um 20 Zentimeter beschnitt. Das deutliche Querformat entspricht dem Charakter von typischen Landschaftsmalereien.